

## Helios veröffentlicht erste deutschlandweite Studie zu COVID-19 Intensiv-Patienten

**Zwei von drei COVID-19-Intensivpatienten in Deutschland müssen künstlich beatmet werden. Jeder dritte beatmete Intensivpatient verstirbt, von den nicht beatmeten Intensivpatienten mit einer COVID-19 Infektion etwa jeder Vierte. Diese Ergebnisse gehen aus einer klinischen Studie hervor, die Ärzte der Helios Kliniken und der Medizinischen Hochschule Brandenburg bereits seit Februar 2020 durchführen und die nun in der anerkannten internationalen Fachzeitschrift [Clinical Microbiology and Infection](#) veröffentlicht wurde.**

Das Expertenteam wertete die Daten von allen 1.904 Patientinnen und Patienten aus, die seit Beginn der Pandemie in den insgesamt 86 Krankenhäusern der Helios Gruppe mit COVID-19 aufgenommen wurden. Die Analyse der fortlaufenden Studie zeichnet nicht nur die Frühphase der Pandemie nach, sondern berichtet auch über alle mit COVID-19 aufgenommenen Patientinnen und Patienten über einen 4-monatigen Zeitraum bis Mitte Juni.

„Eine wichtige Erkenntnis aus dem COVID-19-Register ist, dass der Krankheitsverlauf bei den in unseren Krankenhäusern aufgenommenen COVID-19-Patientinnen und Patienten nicht weniger kritisch ist als in Ländern wie Italien, Frankreich, Großbritannien und Belgien, in denen verglichen mit der Einwohnerzahl viel mehr COVID-19-Fälle und COVID-19-bedingte Todesfälle auftraten als in Deutschland“, sagt PD Dr. Julius Dengler, Leiter des Helios COVID-19-Registers und Chefarzt der Klinik für Neurochirurgie im Helios Klinikum Bad Saarow.

„Die Studie ist die bislang größte ihrer Art in Deutschland. Sie berichtet über alle COVID-19-Patienten, die innerhalb des Helios Netzwerks – von der kleinen Spezialklinik bis zur Universitätsklinik – behandelt wurden, unabhängig von der Art

der jeweiligen Krankenversicherung“, sagt PD Dr. Irit Nachtigall, die als Regionalleiterin Hygiene im Helios Netzwerk die Auswertung der wissenschaftlichen Daten koordiniert.

Die Studie untersucht nicht nur Patienten auf der Normalstation, sondern analysiert als erste in Deutschland getrennt voneinander zwei besonders stark betroffene Patientengruppen:

- die Patienten, die auf Intensivstation aufgenommen werden aber keine Beatmung benötigen
- diejenigen, die eine Beatmung benötigen

„Von allen mit einer Corona-Infektion in einem Krankenhaus aufgenommenen Patienten musste rund ein Fünftel (21 %) intensivmedizinisch versorgt werden, Frauen (16 %) deutlich seltener als Männer (27 %). Von den Patienten auf der Intensivstation erhielten 37 % keine Beatmung. Von den beatmeten Intensivpatienten starb ein Drittel (33%), im Gegensatz zu nur ungefähr einem Viertel (23%) der nicht beatmeten Intensivpatienten“, erklärt Prof. Dr. Michael Hauptmann, Leiter des Instituts für Biometrie und Registerforschung der Medizinischen Hochschule Brandenburg in Neuruppin und verantwortlich für die statistische Analyse der Studie.

„Diese ersten Ergebnisse der fortlaufenden Studie liefern uns bereits jetzt sehr wichtige Informationen zum COVID-19-Krankheitsverlauf. Wir werden im Fortgang der Studie weitere Erkenntnisse gewinnen, die uns beim Verstehen und der Behandlung des Virus helfen werden“, sagt PD Dr. med. Julius Dengler.

Zur Studie:

Im Zeitraum vom 12. Februar bis zum 12. Juni wurden Daten von 1.904 COVID-19 Patientinnen und Patienten der insgesamt 86 Helios Kliniken ausgewertet.

Die Pressemitteilung als PDF-Dokument sowie Bildmaterial stehen Ihnen auf unserer Webseite zur Verfügung unter:

[www.helios-gesundheit.de/presse](http://www.helios-gesundheit.de/presse)

[Hier geht es zum Pressebereich von Helios.](#)

---

Helios ist Europas führender privater Krankenhausbetreiber mit insgesamt rund 110.000 Mitarbeitern. Zum Unternehmen gehören unter dem Dach der Holding Helios Health die Helios Kliniken in Deutschland sowie Quirónsalud in Spanien. Rund 21 Millionen Patienten entscheiden sich jährlich für eine medizinische Behandlung bei Helios. 2019 erzielte das Unternehmen einen Gesamtumsatz von 9,2 Milliarden Euro.

In Deutschland verfügt Helios über 86 Kliniken, 123 Medizinische Versorgungszentren (MVZ) und sieben Präventionszentren. Jährlich werden in Deutschland rund 5,6 Millionen Patienten behandelt, davon 4,4 Millionen ambulant. Helios beschäftigt in Deutschland fast 69.000 Mitarbeiter und erwirtschaftete 2019 einen Umsatz von rund sechs Milliarden Euro. Helios ist Partner des Kliniknetzwerks „Wir für Gesundheit“. Sitz der Unternehmenszentrale ist Berlin.

Quirónsalud betreibt 51 Kliniken, 71 ambulante Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement. Jährlich werden hier rund 15,4 Millionen Patienten behandelt, davon 14,6 Millionen ambulant. Quirónsalud beschäftigt rund 37.500 Mitarbeiter und erwirtschaftete 2019 einen Umsatz von über drei Milliarden Euro.

Helios Deutschland und Quirónsalud gehören zum Gesundheitskonzern Fresenius.

\* \* \*

Die Medizinische Hochschule Brandenburg Theodor Fontane (MHB) ist eine staatlich anerkannte Hochschule in kommunaler und gemeinnütziger Trägerschaft. Sie steht für innovative Lehrkonzepte sowie für die Einheit von Forschung, Lehre und Patientenversorgung. Mit den drei Hochschulkliniken Immanuel Klinikum Bernau/Rüdersdorf, den Ruppiner Kliniken und dem Städtischen Klinikum Brandenburg sowie aktuell landesweit über 20 weiteren kooperierenden Kliniken und rund 100 Lehrpraxen sieht sie ihren Gründungsauftrag in einer Antwort auf geänderte Anforderungen an das Gesundheitswesen im Land Brandenburg und in vergleichbaren Regionen.

**Pressekontakt:**

Ines Balkow  
PR Managerin  
Helios Kliniken GmbH  
Telefon: 030 / 52 13 21 421  
E-Mail: ines.balkow@helios-gesundheit.de

---

Pressemitteilung